



Einen schönen Spätsommer wünscht die **FPÖ** Fraktion Laßnitzthal!

Aus dem Inhalt

FPÖ Weiz, Homepage	...Seite 2
Persönlicher Kommentar GR Marlene Bessiak	... Seite 2
NRW 29. Sept. 2013	...Seite 2
Wahlkampfauftakt NRW, Gleisdorf	...Seite 2
Blaue Info	...Seite 2
Gemeindezusammen- legung	...Seite 2
Persönlicher Kommentar GR DI Fritz Aigner	...Seite 3
Sicherheit	...Seite 3
Bericht BPO HC Strache	...Seite 3
WERDE PARTEI	...Seite 3
Wahlaufakt in Linz	...Seite 4
„Mit ihm wird's gerecht“Seite 4
Vorzugsstimme für BezPO Erich Hafner	...Seite 4
FPÖ Weiz, Homepage	...Seite 4





Liebe Gemeindebürger!

*Ich bin nun seit mehr als neun Monaten für Sie im Gemeinderat tätig. Es ist an der Zeit, Sie über meine Arbeit als Gemeinderätin zu informieren. Ich war richtig fleißig. Ich habe keine einzige Gemeinderatssitzung versäumt, habe engagiert an allen Besprechungen teilgenommen, bin meiner Aufgabe als Prüfungsausschussobfrau nachgekommen und habe auch allen Ausschussbesprechungen im Zusammenhang mit der Gemeindezusammenlegung beigewohnt. Da wir ab 2015 vom Gleisdorfer Gemeinderat vertreten werden, hat mich unser freiheitlicher Gemeinderat in Gleisdorf, Herr **GR DI Fritz Aigner**, unter seine Fittiche genommen; er hat es mir auch ermöglicht, immer an den Stadtparteisitzungen der Gleisdorfer FPÖ teilzunehmen. Ich darf mich für seine Unterstützung ausdrücklich bedanken. Mein herzlicher Dank gilt auch unserem Bezirksparteiobmann **GR Erich Hafner**, der mir ebenfalls jede Hilfe zuteil werden ließ. Da ihm unser Weizer Bezirk sehr am Herzen liegt, ist ihm natürlich auch unsere Gemeinde und damit auch meine Arbeit für unsere Gemeindebürger wichtig. Ich werde weiterhin mit Einsatz und Begeisterung meiner Aufgabe nachkommen und mich als FPÖ-Mandatarin für Sie stark machen.*

Eure GR Marlene Bessiak

FPÖ Bezirk Weiz - Homepage

www.fpoe-weiz.at

Nationalratswahl am 29. September 2013

Am 29. September dürfen wir wieder wählen. Als Bürger haben wir zumeist nur Pflichten, wenig Rechte. Das Wahlrecht sollte man daher mit Begeisterung wahrnehmen, es ist die einzige Gelegenheit, der Regierung wirklich die Meinung zu sagen. Wer also möchte, dass unsere Regierung uns nicht an Brüssel verkauft, wählt FPÖ. Wer möchte, dass dem Zustrom von Wirtschaftsflüchtlingen Einhalt geboten wird, wählt FPÖ. Wer möchte, dass straffällige

Migranten nach Verbüßung ihrer Strafe abgeschoben werden, wählt FPÖ. Wer mehr direkte Demokratie will, wählt FPÖ. Wer der Regierung die Meinung geigen will, darf nicht Team Stronach wählen, sondern muss FPÖ wählen. Wer unsere Heimat nicht in fremde Hände geraten lassen will, wählt FPÖ. Text von GR Marlene Bessiak

Darum am 29. September aus Liebe zu Österreich: FPÖ!

Wahlkampfauftakt NRW 2013 in Gleisdorf

mit

Datum:

FPÖ Spitzenkandidat NR GR
Mario Kunasek

Samstag, 07. Sept. 2013

Uhrzeit:

FPÖ Wahlkreisspitzenkandidat 6B
GR Walter Rauch

von 09:00 - 12:00 Uhr

Ort:

FPÖ Bezirksparteiobmann
GR Erich Hafner

Hauptplatz Gleisdorf

Für Verpflegung und Musik sorgt die
FPÖ Stadtparteigruppe Gleisdorf

Gemeindezusammenlegung

Die Gemeindezusammenlegung ist ein Punkt, der mir schwer im Magen liegt, tatsächlich finde ich sie unnötig. Ich befürchte, dass wir als Ortsteil im zukünftigen Gleisdorf schlechter aussteigen werden, als wenn wir eigenständig bleiben würden. Da wir aber finanziell zu einem nicht geringen Teil vom guten Willen des Landes abhängig sind, sind wir erpressbar. So wird uns wohl der Zusammenschluss der fünf Gemeinden nicht erspart bleiben und wir können nur hoffen, dass wir in der Großgemeinde dann im Gemeinderat gut vertreten werden. Leider hatten wir in unserem Ort keine Volksbefragung. So weiß ich nicht, wie unsere Bevölkerung zu der Zusammenlegung steht. Auf jeden Fall mache ich

die Zustimmung zur Fusionierung davon abhängig, dass unsere Wasserversorgung nicht in Gleisdorfer Hände kommt. Die Pläne der EU, die Wasserversorgung an Private verkaufen zu können, liegen derzeit zwar auf Eis, man wartet vermutlich die Wahlen in Deutschland ab. Ich stehe An- und Zusammenschlüssen im Allgemeinen skeptisch gegenüber. Österreich hat in der Vergangenheit damit nicht die besten Erfahrungen gemacht, auch die Eurozone gerät uns mittlerweile zum Nachteil. An den für andere Staaten übernommenen Haftungen werden noch unsere Urkel zu knabbern haben. Aber das hat mit unserer Gemeindegemeinschaft nichts zu tun, darauf haben wir leider nur wenig Einfluss.

Text von GR Marlene Bessiak

Blaue Info

Sollte Ihnen eine uns von der EU verordnete Sparglühbirne zerschellen, dann wird Quecksilber freigesetzt. Sie müssen sofort die Fenster öffnen und für mindestens eine Viertelstunde den Raum verlassen, um nicht die Quecksilberdämpfe einzuatmen. Danach mit Handschuhen das Quecksilber zusammenfegen und als Sondermüll entsorgen. Tja, die EU.





Gleisdorf 2015

Unter dieser Bezeichnung fanden in 9 Arbeitsgruppen die Vorbereitungen für eine Zusammenlegung der Gemeinden Laßnitzthal, Ungerdorf, Labuch, Nitscha und Gleisdorf statt. In einem ersten Schritt wurde der Ist-Stand festgehalten. Die Zielsetzungen mit Umsetzungsschritten sollen die Voraussetzungen für die Beschlüsse am 23. September 2013 in den Gemeinden darstellen. Dabei sollte der Bürgernutzen und auch ein eventuelles Kostensenkungspotential festgehalten werden. Die Besprechungen fanden in einem sehr guten Arbeitsklima statt und das Engagement aller Teilnehmer aus den Gemeinden war beachtlich. In der Arbeitsgruppe „Sport und Freizeit“ hat sich gezeigt, dass in den Gemeinden Nitscha, Laßnitzthal, Ungerdorf und Labuch im Bereich Fußball, Stocksport, Tennis, Gymnastik und dgl. einige Strukturen und auch Einrichtungen vorhanden sind. Wichtig und außer Streit ist die Beibehaltung der bestehenden Vereine und Strukturen. Die bisherigen direkten und indirekten Förderungen durch die Gemeinden wurden erfasst und sollen natürlich beibehalten werden.

GR DI Fritz Aigner, Gleisdorf

SICHERHEIT, Bericht von GR DI Fritz Aigner

Man konnte in der letzten Zeit sehr viel über das Gefühl Sicherheit lesen und erfindet wieder den Dorfpolizisten, der sich öfters in den Ortschaften blicken lassen sollte. Wenn Posten aufgelassen werden und es zu wenige Beamte mit mehr Administrationsarbeiten gibt, so lässt die Sicherheit nach. Auf diese Situation und auf die steigende Kriminalität hin haben wir in der Stadt Gleisdorf schon von über 5 Jahren reagiert und auf Initiative der FPÖ einen Sicherheitsausschuss geschaffen. Als Maßnahmen in den ersten Jahren war der Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten für Patrouillen in der Stadt. Parallel dazu haben wir Informationsveranstaltungen durchgeführt. In enger Kooperation mit der Polizei konnte erreicht werden, dass der Raum Gleisdorf ein wenig aus dem Brennpunkt der Straftäter gerückt zu sein schien. Der Einsatz von Sicherheitsfirmen konnte beendet werden. Aus einer parlamentarische Anfragenbeantwortung des Innenministeriums zur Kriminalität im Jahr 2012 in Österreich geht aber hervor, dass die Kriminalität weiter auf hohem Niveau da ist. Eine Zahl daraus für den Bezirk Weiz:

Gesamtkriminalität:

2.280 angezeigte Fälle (2011: 2.179)
 Aufklärungsquote 50,5 % (2011: 52,5 %)
 Aufklärungsquote Österreich: 42,6 %
 Der Sicherheitsausschuss in Gleisdorf hat

sich dieses Jahr auch mit den Opfern befasst und lud Herrn Mag. Martin Meier, Leiter des Weissen Ringes in der Steiermark ein. Diese gemeinnützige Organisation dient der Unterstützung von Kriminalitätsopfern und der Verhütung von Straftaten. Opfernotruf: 0800 112 112. Die Landesstelle Steiermark ist unter: 0699 134 34 008 bzw. unter stmk@weisser-ring.at erreichbar. 2011 gab es Österreich weit über 23.000 Opferkontakte und mehr als 3.000 Opfer wurden intensiv betreut. Siehe auch unter: www.weisser-ring.at.

Ende Juli konnte der neue Polizeikommandant Leo Maierhofer im Sicherheitsausschuss begrüßt werden. Einige Aussagen sinngemäß: „Die Personalsituation im Bezirk ist nicht sehr gut und besonders in Gleisdorf fehlen einige Beamte. Dagegen stehe eine stetig zunehmende Zahl der Bevölkerung. Hier ist die Politik gefordert. Positiv ist die Entwicklung bei Einbrüchen. Der Alkohol ist aber ein großes Thema.“ Herr Maierhofer geht mit sehr großem Engagement an seine Aufgabe heran und sucht mit seiner Mannschaft die Nähe zur Bevölkerung.

Uns Freiheitlichen ist die Sicherheit in ihrer Gesamtheit ein sehr wichtiges Anliegen. Wir planen daher im Herbst Informationsveranstaltungen zum Thema Drogen und Prävention von Kriminalität.

Strache fordert konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger



Ein hartes und konsequentes Vorgehen gegen Asylbetrüger forderte heute FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache. Nicht erst die jüngsten Ereignisse hätten klar gezeigt, dass Österreich sich zu einem Eldorado für Scheinasylanten entwickelt habe, die den Staat oft jahrelang frech an der Nase herumführen würden. Besonders empörend sei in den letzten Tagen auch das Verhalten hoher Spitzenrepräsentanten von SPÖ und Grünen,

namentlich Barbara Prammer und Eva Glawischnig, gewesen. Diese hätten den Asylmissbrauch im Servitenkloster den Rücken gestärkt und damit den Rechtsstaat in Frage gestellt, kritisierte Strache. Auch die Rolle diverser NGOs müsse intensiv hinterfragt werden. "Wenn jemand einen negativen Asylbescheid bekommt, muss er unverzüglich abgeschoben werden", stellte Strache klar. Die Asylverfahren selbst müssten gestrafft und deutlich verkürzt werden. Es gehe nicht länger an, dass jemand sein Verfahren mit Hilfe von NGOs über Jahre verschleppen könne.

WERDE PARTEI

GEMEINSAM HEIMAT ERHALTEN

GEMEINSAM WERTE VERTRETEN

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

www.fpoemitglied.at




**EINLADUNG ZUM
WAHLAUFTAKT
SAMSTAG, 31. AUGUST
LINZ • DESIGN CENTER**

16.00: JOHN OTTI BAND
18.00: REDE HC STRACHE
BUNDESSPITZENKANDIDAT





Impressum: FPÖ, 1000 Wien




**MIT IHM WIRD'S
GERECHT**

bei Löhnen, Pensionen & Wohnen!




Impressum: FPÖ, 1000 Wien

Vorzugsstimme für Erich Hafner im Wahlkreis 6B, Oststeiermark



Für alle diejenigen die mich noch nicht kennen: Geboren 1959 in Gleisdorf, aufgewachsen in Kulm bei Weiz, Kindheit und Jugend in Hirnsdorf verbracht (VS, HS, HTL, BS-Tiefbau u. Vermessung, über 20 J. Planungsbüro in Graz, seit 2002 bei der FPÖ Landespartei Steiermark in der Organisation); verheiratet seit 1979 mit Gattin Anna, zwei Töchter - seit 2011 stolzer Opa von Prinzessin Sophia, Einfamilienhaus in Gersdorf; seit 1995 GR in Gersdorf a.d.F., eine Periode GK; ab 2006 Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz; Mitglied des FPÖ Landespartei Vorstandes und der Bundesparteileitung; ehrenamtliche Vereinstätigkeiten - „Feitlklub Elfriede“, ESV Gersdorf, UTC Gersdorf, TV Gersdorf, FF Gersdorf, FIT CUP; Hobbies - Radfahren, Tennis, Wandern, Organisieren; Motto: „Spas muss Freude machen“, Geselligkeit und Familie, in der Zeit die bleibt!

Warum Vorzugsstimme für mich – weil es sich die Menschen in der Oststeiermark, speziell im Bezirk Weiz, es sich verdient haben, mit einer starken Stimme im Parlament vertreten zu sein. Die zusätzliche Motivation für und mit unserer Jugend, aber auch mit unseren Arbeitnehmern sowie den Senioren in diese Nationalratswahl zu gehen. Wir müssen eine Veränderung herbeiführen, mit der FPÖ, die soziale Heimatpartei – **wir vertrauen HC Strache!** Vertrauen auch Sie mir und geben Sie mir Ihre Vorzugsstimme im Regionalwahlkreis 6B, alle die es tun, werden sicher nicht enttäuscht werden. Gemeinsam mit mir und Gemeinderat Marlene Bessiak sowie mit dem Einsatz des gesamten Bezirksteams werden wir noch vieles bewegen.

Am 29. September

~~X~~ Erich Hafner

Warum FPÖ – Aus Liebe zu Österreich, unserer Heimat! Gerechtes Österreich! Österreich zuerst!

FPÖ Bezirk Weiz - Homepage

www.fpoe-weiz.at